

IN ŠIAULIAI WOHNEN UNSERE FREUNDE

IN LITAUEN IST FRIEDEN UND DIE PLAUENER SIND WILLKOMMEN



Diese Geschichte ist völlig verrückt. Auf einer Messe in Köln erfuhr Prof. Dr. Bernd Märtner von den großen Umweltproblemen in Litauen. „Mich hat ein Litauer gebeten, nach Šiauliai zu kommen und zu helfen.“ Der Unternehmer aus Plauen wurde von vielen Leuten für verrückt erklärt, als er in den Flieger stieg. Im Baltikum herrschten im Jahr 2000 Zustände, die dem 1990er Status in der ehemaligen DDR ähnelten. Alles war marode. Bernd Märtner aus Plauen verliebte sich trotzdem in diese Stadt, die heute nicht wieder zu erkennen ist. Aus Geschäftsbeziehungen wurden Freundschaften. Ständige gegenseitige Besuche vertieften das Miteinander. Die Sportvereine beider Städte traten ebenso immer wieder gegeneinander an. Und nur zehn Jahre nach dem Erstkontakt unterzeichneten die Oberbürgermeister von Šiauliai und Plauen eine richtige Städtepartnerschaft.

Zeitsprung! Šiauliai ist heute eine sehenswerte, hochmoderne Metropole. Sonata Aleksandravicien weiß: „Viele Vogtländer haben ein völlig anderes Bild

von uns. Es wäre so schön, wenn wir noch viel öfter Besuch aus Plauen bekommen würden.“ Sonata arbeitet bei der M&S Umweltprojekt GmbH aus Plauen am Firmenstandort in Litauen. Dass die Litauer die Deutschen in manchen Bereichen überholt haben, davon hat man gehört. In Šiauliai kann man es vor Ort erleben. Wenn Sie, liebe Leser, heute die „Plauen aktuell“-Ausgabe in den Händen halten, dann möchte Prof. Dr. Bernd Märtner Folgendes verkünden: „Wegen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine glauben viele Menschen, dass es gefährlich wäre, in ehemalige Sowjetrepubliken zu reisen. Šiauliai und Litauen aber haben weder Krieg, noch gibt es andere Einschränkungen. Ich selbst bin etwa im Abstand von vier Wochen in Šiauliai. Hier ist Frieden, man ist weltoffen und freut sich, wenn Besuch aus Plauen kommt“, berichtet der Unternehmer aus dem Vogtland. Bernd Märtner hat einen Tipp: „In Šiauliai muss man unbedingt den ‚Berg der Kreuze‘ besuchen. Unsere Partnerstadt hat unglaublich viel zu bieten und ist auf jeden Fall einen Besuch wert!“ Plauen hat acht Partnerstädte: Siegen (D), Hof (D), Steyr (Österreich), Pabianice



Mitte März besuchte Prof. Dr. Bernd Märtner (re.) den Bürgermeister von Šiauliai, Justinas Švėgžda (2. von re.).

(Polen), Asch (Tschechien), Cegléd (Ungarn), Šiauliai (Litauen), Lens (Frankreich/ ruht seit 2001). Ausgerechnet die jüngste Patenschaft fruchtet ganz besonders. Vielleicht auch, weil sie aus wirtschaftlichen Beziehungen heraus und nicht aus politischen Gesichtspunkten entstanden ist. Kinder, Wirtschaft, Kultur und Sport - hier funktioniert der Austausch. Zwölf Stunden fährt man mit dem Auto von der Weißen Elster an die Memel, die übrigens 1.000 Kilometer lang ist. Šiauliai (deutsch Schaulen) ist eine Großstadt mit 111.967 Einwohnern im Norden Litauens. ■



Die Handballer vom SV 04 Plauen-Oberlosa waren schon mehrmals in Šiauliai, unter anderem auf dem „Berg der Kreuze“.



M&S UMWELTPROJEKT GMBH
www.mus-umweltprojekt.de
 LABOR- UND INGENIEURLEISTUNGEN
 FÜR UMWELT UND BAU

EVERY
 DAY FOR FUTURE!